

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettizellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 101.

Leipzig, Dienstag den 4. Mai 1909.

76. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Indem wir wiederholt darauf aufmerksam machen, daß die Abrechnung am Kantate-Montag pünktlich 9 Uhr beginnt und bis 12 Uhr dauert, teilen wir hierdurch mit, daß die Reichsbank-Hauptstelle, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Leipziger Filiale der Deutschen Bank ihre Kassen und Buchhaltereien am Kantate-Montag bereits um 8 Uhr öffnen werden. Dieses dankenswerte Entgegenkommen ermöglicht es den buchhändlerischen Firmen, Meßgelder erst am Kantate-Montag früh vor der Abrechnung von der Bank abholen zu lassen.

Leipzig, den 4. Mai 1909.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Ernst Bollert. Karl Siegismund. Alfred Boerster.
Dr. Erich Ehlermann. Arthur Sellier. Bernhard Hartmann.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat April 1909 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Julius Baedeker Verlag in Leipzig. Das Verlagsgeschäft wurde mit allen Borräten und Rechten an die Firma Friedrich Brandstetter in Leipzig verkauft und zwar rückwirkend vom 1. Januar 1909 an, die es mit ihrer Firma vereinigt. (April 1909.)

Oskar Grötschels Nachfolger Ernst Jaeger G. m. b. H. in Gleiwitz. Herr R. Schirdewahn erwarb am 15. März d. J. das Geschäft aus der Konkursmasse ohne die bisherigen Verbindlichkeiten und führt dasselbe unter seinem Namen fort. Komm.: Fernau. (15. April 1909.)

Gustav Adolf-Verlag Erich Leonhardi in Dresden-Blasewitz. Die Firma lautet jetzt Erich Leonhardi Buch- und Kalender-Verlag. (1. April 1909.)

Hamburger Verlag Paul Hartung Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hamburg. Die Firma ist umgeändert in Hamburger Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung Richters Reisesührer. An Stelle des ausscheidenden Herrn Paul Hartung tritt Herr Otto Rahtgens als Geschäftsführer in die Firma ein. (30. März 1909.)

Unter der Firma Internationale Buch- und Kunsthandlung G. m. b. H. in Jerusalem wurde eine nach europäischen Grundsätzen geleitete Buch- und Kunsthandlung eröffnet. Die Zeichnung der Firma erfolgt gemeinschaftlich durch die Herren Ludwig Mayer und Dr. phil. Wiesel. Komm.: Boldmar. (25. März 1909.)

Mag John in Berlin. Der seitherige Prokurist Herr Hans Firmenich trat als Teilhaber in die Firma ein. (6. April 1909.)

Herr Ernst Ruhn in Biel trat sein Geschäft an seine beiden ältesten Söhne, Herrn Ernst Ruhn und Herrn Franz Ruhn in der Weise ab, daß ersterer die Buchhandlung, das Bahnhofsgeschäft und das moderne Antiquariat übernimmt und letzterer das Papeterie-Geschäft und die Kunsthandlung. Die Firmen lauten Ernst Ruhn und Franz Ruhn, (1. April 1909.)

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.